

	<p>Objekt: Kohlgrub bei Oberammergau</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A II 515</p>
--	---

Beschreibung

Der gebürtige Westfale Theodor Wedepohl studierte ab 1882 an der Berliner Akademie sowie in Privatateliers. Ab 1887 präsentierte er Werke, vor allem Bildnisse, auf den Akademie-Ausstellungen und den Großen Berliner Kunstausstellungen. Er war u.a. in Magdeburg, Essen, Dortmund, Leipzig und Bad Saarow tätig. Ab 1900 hielt er sich für ein Jahr in Rom auf. 1906 wurde er Professor an der Berliner Kunstakademie. Um 1910 reiste er nach Island, die dort gewonnenen Eindrücke fanden in zahlreichen Landschaften Niederschlag. 1926 wanderte er in die USA aus. Anlässlich seines Todes 1931 zeigte die Berliner Galerie Gurlitt eine Gedächtnisausstellung. Wedepohl „hat in vielen Jahren die Welt bereist und die letzten Jahre in New York gelebt, wo er großen Erfolg hatte. Hier sind besonders die landschaftlichen Studien aus Island bemerkenswert in der impressionistischen Wiedergabe der nordischen Helligkeit von Farbe und Licht“ (Kunstwanderer 1931/32, S. 63). 1926, im Jahr der Auswanderung Wedepohls in die USA, bot dessen Gattin mehrere Werke des Künstlers der Nationalgalerie zum Geschenk an. Ludwig Justi wählte zwei Bilder aus, „Hafen von Reykjavik“ (Kriegsverlust) und diese Ansicht des oberbayerischen Ortes Bad Kohlgrub. In der gebirgigen Winterlandschaft mit bläulichem Schnee auf ockrig schimmernden Feldern stehen mehrere Gehöfte. Ihre roten Dächer leuchten überraschend. Aus Baumgruppen ragt rechts ein Kirchturm hervor. Der leicht bewölkte lichte Himmel erzeugt milde Stille. Auf der Rückseite des Bildes befindet sich eine wohl verworfenes Mohnblumenmotiv. | Birgit Verwiebe

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Pappe

Maße:

Höhe x Breite: 49,4 x 69,5 cm

Ereignisse

Gemalt

wann

1919

wer

Theodor Wedepohl (1863-1931)

wo

Schlagworte

- Landschaftsgemälde
- Ölgemälde